



Johannes Bongartz, Naomi Binder und Tobias Möller (von links) vom „Soho-Quartett“ boten dem Publikum etwas ganz Besonderes. Foto:Król

Spritzige Grooves und melodischer Jazz

Im Palmengarten gastiert **Soho-Quartett** mit überzeugender Vorstellung

JÜLICH. Ein frischer Wind wehte durch den Palmengarten des Technologiezentrums, den die Kölner Formation „Soho-Quartett“ entfachte. Zum letzten Jazzkonzert des Jahres hatte der Jazzclub Jülich junge hochtalentierte Musiker eingeladen, die mit ihrem eigenständigen Stil neue und unkonventionelle Wege gehen.

In ihrer Auffassung vom Jazz werden Funk, Pop und südamerikanische Klänge zu einer stimmigen Melange vereint. Ungewöhnlich ist auch die Besetzung des Ensembles, das mit Geige (Naomi Binder), Gitarre (Johannes Bongartz), Bass (Roman Fuchß) und Schlagzeug (Tobias Möller) besetzt ist.

Die vier Akteure sind ausgebildete Musiker, lernten sich an der Hochschule der Künste Arnheim

kennen und hoben dort auch das Soho-Quartett aus der Taufe. Ihre Musik sind spritzige Grooves und melodischer Jazz, ein unbeschwerter und einfallsreicher Sound, dargeboten in vorzüglicher Qualität. Das gesamte Konzert bestand aus Eigenkompositionen, das keinen einzigen Standart enthielt.

Zahlreiche Auftritte

Ihre neue CD mit dem Titel „Strandkorb“ hatten sie auch im Gepäck. Titel wie „Five of Those“, „Level 24“ oder „Two Times Six“ sind klare kraftvolle Kompositionen, die sich von den traditionellen Formen erfrischend abheben. „Wir wollen eigene Wege gehen und haben uns da keine Schranken auferlegt“, sagt Johannes Bongartz, aus dessen Feder alle Stücke

der Band stammen. Ihre Stärke ist die Improvisation, eine geschliffene Intonierung, wobei ihnen die Freude am Jazz ins Gesicht geschrieben steht.

Neben ihren zahlreichen Auftritten in Deutschland und den Niederlanden bekam die Band im Jahr 2003 unter anderem die Gelegenheit, auf dem 12. bundesweiten Jazz-Nachwuchsfestival in Leipzig zu spielen. Der Schlagzeuger Tobias Möller hat auch schon auf der Zitadellen Jazznacht und diversen Konzerten im Jazzclub Jülich seine Klasse unter Beweis gestellt. Der gebürtige Jülicher stellte auch den Kontakt zum Jazzclub her. Ein gelungenes Debüt gab Naomi Binder, die zum ersten Mal mit der Band auftrat und mit ihren gradlinigen Geigensoli zu überzeugen wusste. Kr.